

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 14 (1947)
Heft: 5-6

Rubrik: Suchanzeigen = Recherches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine Rolle spielen, und solche, die eben erst, vielleicht auch nur in einem kleinen Zweige, hervorgetreten sind. Es gibt welche, die seit Urgedenken in der Schweiz ansässig, und solche, deren Bürgerbrief kaum trocken ist. Einige der zugezogenen haben schon in ihrer alten Heimat eine Leistung hinter sich. Bei anderen ist die Auswanderung vielleicht gerade auf das Bestreben zurückzuführen, leichter nach oben zu kommen.

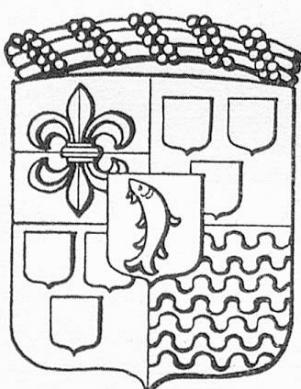
Ueber den überwiegenden Teil der behandelten Geschlechter ist bis jetzt noch nichts Zusammenhängendes veröffentlicht worden. Nichtsdestoweniger begrüßt der Forscher auch diejenigen, über die bereits eine Monographie besteht, indem nämlich dadurch der Personenbestand bis in die Gegenwart weitergeführt wird. Ob dabei nicht vielleicht die Beschränkung auf Zweige, die für die Allgemeinheit von Interesse sein können, sich ungünstig auswirkt, muss zuerst die Praxis zeigen. Vor allem wird dies der Nachfahrenrentafelforscher (um im eigenen Namen etwas zu sagen) oft bedauern.

Hoffen wir, dass diese neue Serie allein oder besser noch vereinigt mit dem SGB in möglichst kurzen Abständen erscheint! Sie schliesst bestimmt eine Lücke in den genealogischen Veröffentlichungen der Schweiz.

W. H. Ruoff.

Suchanzeigen — Recherches

Fragen — Demandes



15. *Armoiries à identifier.* Il y a une trentaine d'années que fut découvert au Petit-Lancy, dans la maison de la Tour, une ancienne plaque de fourneau armoriée, dont un autre exemplaire figure au Musée historique de Bâle. Ces armoiries n'ont rien à faire avec Genève, ni avec Lancy, mais tous les efforts pour les identifier sont restés vains. On se demande s'il ne s'agit pas d'une fantaisie du fondeur.

Paul E. Martin,
Directeur des Archives d'Etat, Genève.

16. Am 8. April 1806 wurde in Nadas (Slowakei) katholisch getraut der angebliche Schweizerbürger *Paul Fatzina* mit Katharina Petrovic aus Nadas. Der Name Fatzina kommt im Familiennamenbuch nicht vor, könnte aber die abgeänderte Form eines ursprünglich anders lautenden Namens sein. Nachforschungen betreffend Fatzer in Romanshorn und Salmsach, sowie Fatio in Duillier, Orbe und Vevey blieben ergebnislos.

Wer in der Lage ist, nähere Auskunft über das Geschlecht Fatzina zu geben, wird um gefällige Mitteilung ersucht.

Zentralstelle der SGFF in Bern.

17. Wer ist in der Lage, mir zuverlässige Mitteilungen oder irgendwelche Hinweise zu geben über:

Albert *Boss*, geb. 1868 (wahrscheinlich in Zürich), mit Familie, und Bruder Johann *Boss*, mit Familie ca. 1882 ausgewandert nach Russland, resp. Sibirien. Die «*Boss*» gehörten zu den Baptisten. Heimatort unbekannt. Ein Sohn des Albert *Boss* ist Dr. Artur *Boss*, Arzt in Meckenbeuren, Kreis Tuttlingen, Deutschland, Franz. Besetzungszone.

Mitteilungen sind möglichst bald erbeten an Werner *Boss*, Lehrer am Gymnasium Burgdorf.

Antworten — Réponses

11. Wir verdanken der gütigen Freundlichkeit des Oberbibliothekars der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Herrn Dr. H. Strahm, den Hinweis auf eine Biographie des Turnlehrers Clias. Eine solche ist: Sterchi, J. Phokion Heinrich Clias, 1782—1854, in: Sammlung bernischer Biographien, hg. von dem Historischen Verein des Kantons Bern, Bd. IV, S. 175—184, Bern 1902. Weitere Literatur findet sich daselbst vermerkt.

W. R. Staehelin, Coppet.

Mitgliederliste — Liste des membres

Aufnahmen — Admissions

Brumann, Max, Dr. jur., Rechtsanwalt, Gerbergasse 5, Zürich
Hauser, Edwin, Dr. phil., Adjunkt am Staatsarchiv, Predigerplatz 33,
Zürich
Lang, Maria, Lehrerin, Aufgebothaus, Flüeli-Ranft
Rauch, Helena, St. Albanvorstadt 9, Basel
Ris, Fritz, Sigriswil
Schulthess, Paul, Egliseeweg 17, Riehen
Wadler, C., Landjäger, Wannenfeldstrasse, Frauenfeld

Anmeldungen — Demandes d'admission

Inholder, Jakob, Primarlehrer, Salez (Werdenberg)
Kläntschi, Hans, Hardgässli, Aarwangen

Todesfälle — Décès

Hess-Spinner, Dr. Hans, Winterthur
Lauterburg, Hans, Gutenbergstr. 12, Bern
Schmassmann-Kronauer, Liestal
Zürcher, Wolfgang, Zug